

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

224 (25.9.1913)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 A 25 A ohne Postgebühren.  
Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Seite oder deren Raum 2 A, Restamtsgebühren 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 8, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 224.

Donnerstag den 25. September 1913.

85. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

— Unter Ernennung zu Zahlmeistern werden die Unterzahlmeister Pleisch (aus Durlach) zum 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114 und Weißschädel (in Durlach) zum Telegraphen-Bataillon Nr. 4 überwiesen.

☒ Mannheim, 24. Sept. In den hiesigen Blättern wird jetzt von der vom Stadtrat mit der Vorbereitung der Bürgermeisterwahl beauftragten Kommission die Oberbürgermeisterstelle ausgeschrieben. Die Bewerbungen sind bis zum 15. Oktober ds. Jrs. an Stadtrat Wassermann zu richten.

\* Buchen, 24. Sept. Die Landesversammlung des Badischen Frauenvereins wurde heute hier im Saale des Steinernen Hauses in Anwesenheit der Großherzogin Hilde, von Vertretern der Großherzogin Luise, der Staats- und Gemeindebehörden abgehalten. Aus dem Jahresbericht des Generalsekretärs Geh. Rat Müller ist zu entnehmen, daß der Badische Frauenverein aus 429 Zweigvereinen mit im ganzen 87411 Mitgliedern besteht. Im letzten Jahr hat er um 6 Vereine mit 2659 Mitgliedern zugenommen. Von den Verhandlungsgegenständen sind die Vorträge des Stadtparrers Bopp-Buchen über die Geschichte des Frauenvereins Buchen, der Frau Dr. Sauter-Karlruhe über die Tätigkeit der Frauen in der Gemeindeverwaltung und des Prof. Imgraben-Karlruhe über die Fürsorge für die schulentlassenen weibliche Jugend zu erwähnen. An die beiden letzteren Vorträge knüpften sich längere Aussprachen. An die Kaiserin und die Protoktorin des Bad. Frauenvereins, die Großherzogin Luise, wurden Begrüßungstelegramme abgeschickt.

☒ Baden-Baden, 24. Sept. Die von ihrem Mann getrennt lebende Ehefrau Heinrich Waibel versuchte, sich und ihr 11jähriges

Kind durch Gas zu vergiften. Als die Hausleute, die von Frau Waibel längere Zeit nicht gehört und gesehen hatten, die Wohnung erbrachen, fand man das 11jährige Kind tot vor. Die Frau gab noch Lebenszeichen von sich und dürfte mit dem Leben davontommen. Das Motiv zu der Tat ist in einer schöffengerichtlichen Angelegenheit, in welcher die Frau vorgeladen war, zu suchen.

\* Achern, 24. Sept. In der Papierfabrik von Köhlich & Sohn ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Der 19jährige Arbeiter Adolf Schiller von Oberachern war im Fahrstuhl beschäftigt. Der Fahrstuhl versagte hierbei und Schiller versuchte nun, den Fahrstuhl in die richtige Lage zurückzubringen. Während dieser Manipulationen geriet der Fahrstuhl wieder in Gang und der junge Arbeiter stürzte in die Tiefe und blieb mit zerschmettertem Schädel liegen. Kurze Zeit darauf trat der Tod ein.

☒ Freiburg, 24. Sept. Die Zentrumspartei beschloß die Aufstellung folgender Kandidaten im 18. Wahlkreis Professor Birth, im 19. Wahlkreis Oberbauinspektor Grüninger und im 20. Wahlkreis Rechtsanwalt Marbe.

\* Furtwangen, 24. Sept. In Güttenbach kam es nach einem Wortwechsel zwischen einigen Arbeitern zu einer folgenschweren Schlägerei, bei der das Messer eine Rolle spielte. Der Mechaniker August Schultis brachte dem verheirateten Fabrikarbeiter A. Maier und dem Arbeiter Schwörer mehrere Dolchstiche bei. Der Zustand des Verletzten Maier ist infolge großen Blutverlustes recht bedenklich.

\* Lörrach, 24. Sept. Die Schließung des alten badischen Bahnhofes in Basel hat für die Geschäftswelt seiner Umgebung schwere Folgen. Es wird nach der „Frbg. Ztg.“ versichert, daß mit dem Augenblick, in dem sich die Pforten des alten Bahnhofes schlossen, die Einnahmen der Geschäftswelt auf ein Drittel der bisherigen herabsank. Die angrenzende und betroffene Ge-

schäftswelt wurde bei der Birkler Regierung deshalb vorstellig. Di je will den Geschäftswelt nun entgegenkommen durch Anlegung verkörpernder öffentlicher Plätze und den Bau staatlicher Verwaltungsgebäude, um möglichst dadurch den Ausfall wieder auszugleichen.

\* St. Gallen, 24. Sept. In Siptingen trank die Frau eines Landwirts aus Berseben statt aus der Mostflasche aus einer solchen, in der sich Lyhol befand. Die Frau erlitt schwere innere Verbrennungen. Dem Arzt gelang es jedoch, sie zu retten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 24. Sept. Seit etwa vier Wochen befindet sich Großherzogin Theodora von Sachsen-Weimar in einem Sanatorium in Konstanz, wo sie Heilung von einem schweren Nervenleiden sucht. Im Großherzogtum Sachsen-Weimar ist man wegen des Verlaufs der Krankheit der jungen erst 23jährigen Fürstin sehr besorgt.

\* Memel, 24. Sept. Wie das „Memeler Dampfboot“ meldet, dürfte der Unteroffizierschüler von der Potsdamer Unteroffizierschule Schröder, der versehentlich in Uniform die russische Grenze überschritten hatte, dank der Beziehungen des Memeler Landrates und dessen Eigenschaft als Grenzkommissar aus der Haft entlassen werden. Das Memeler Landratsamt erhielt von dem Isprawnik (russischer Landrat) in Telschi ein Telegramm, daß Schröder nach dem Grenzorte Garde befördert worden sei.

\* Hamburg, 24. Sept. Der seit Januar ds. Jrs. nach Vaußung bedeutender Hypothekenschwindereien aus Hamburg flüchtig gewordene Notar Becker ist in Leipzig wegen verschiedener Verbrechen, die er unter falschem Namen verübte, verhaftet worden.

\* Altona, 24. Sept. Heute nachmittag ist die 69 Jahre alte Witwe Dora Ringmann in ihrer Wohnung in der Großen Mühlenstraße gefesselt und geknebelt in bewußtlosem Zu-

## Kuriositäten.

6)

### Zigeunerliebe.

Erzählung aus der Puzta von Anny Wothje.

(Fortsetzung.)

„Wo kann ich Lajos finden,“ fragte Ilka schüchtern.

„Finden, finden, Kind. Weiß nicht, irgendwo, mein Goldblättchen, wo die Gefährten fern sind, wo Großmutter nicht steht und Graziella nicht lächelt — allein, allein!“

„So sage ihm, wenn er ins Lager kömmt, ich wäre hier gewesen und hätte noch ihm gesagt. Noch heute oder morgen in der Frühe soll er ins Schloß kommen, denn mein Vater ist geneigt, seinen Wunsch zu erfüllen. Sage ihm weiter, doch nein, sage ihm nichts!“

Die Alte merkte mit wachsendem Staunen die tiefe Röte, die sich über Ilkas Wangen legte.

„Ei, Täubchen, Mäuschen, Herzchen,“ kicherte sie vergnügt. „Wie gut für den Lajos, wie gut.“ Und ehe Ilka es hindern konnte, hatte sie die Hand der jungen Dame ergriffen, den Reithandschuh von derselben abgestreift und nun sah sie aufmerksam in die Handfläche nieder.

„Jogo hat recht gehabt,“ murmelte sie, „klein und zart wie ein Blumenblatt.“ Und dann sah sie stolz aufsteigend und die dunklen Augen wie starr in die Ferne richtend, sagte sie langsam:

„Glück ist Leben, Glück ist Sterben! Je nachdem es an das Herz klopft. Ihr seid jung, schön und reich. Aber Euer Herz ist arm — ärmer als das der Zampas, die über die Steppe ziehen. Ihr habt kein Leben, kein Glück, denn Ihr habt keine Liebe. Ihr geht einen seltsamen Weg, glück- und wunschlos. Das taugt nicht für junge Seelen, die ringen nach Liebe.“

„Wehe, wenn Euer Herz, nachdem Ihr meint, es wäre gestorben, einst nach Liebe schreit. Dunkel wird dann Euer Weg. Wie ein roter Faden läuft es hier über die Hand. Das ist Blut! Herzensblut, das Eure Wege dahinfließt, wie ein Strom, den man nicht hemmen kann. Jogo weiß das, denn Jogo ist eine Königin im Volke.“

Ilka, die erst erschreckt auf die Alte mit dem wallenden eisgrauen Haar herabgeblüht hatte, lächelte jetzt freundlich zu der Zigeunerin hernieder.

„Habe Dank,“ sagte sie, der Alten ein Geldstück reichend, „und nimm das für Deine Mühe, und dieses hier,“ sie löste eine blinkende Spange von ihrem Handgelenk, „bring Gra-

ziella, Deiner Geliebten, mit einem Gruß von mir. Sage ihr, sie möchte freundlich meiner gedenken und zu mir ins Schloß kommen, wenn sie einsam wäre.“

Joga kicherte vergnügt vor sich hin. „Soll geschehen, mein Täubchen, mein Herzchen, mein Goldchen, mein Püppchen, soll geschehen.“

„So leb denn wohl und vergiß die Bestellung an Lajos nicht.“

„Ohne Sorge, Jogo denkt an Euch.“

Wiedernd flog das Közlein dahin. Sinnend, gedankenvoll sah die Reiterin im Sattel, plötzlich bäumte das Tier sich hoch auf — ein erschreckter Schrei entfuhr Ilkas Munde, die Zügel entglitten ihrer Hand — es war, als ob ihr die Sinne vergingen. Aber schließlich stand das Pferd auch schon wie festgebannet — eine kräftige Hand hielt es blitzschnell gefesselt.

Ilka sah sich sofort. „Lajos,“ sagte sie erschreckt und doch freudig bewegt, „Du warst es — ich danke Dir tausendmal — ich danke Dir vielleicht mein Leben,“ setzte sie leiser hinzu.

Der Knabe schüttelte das dunkle Haupt. „Ich war selbst schuld an dem Unfall,“ sagte er leise. „Ich sah Euch von da drüben, wo ich war, aus dem Lager kommen — ich wollte Euch sprechen und rannte atemlos über die Steppe, Euch den Weg zu vertreten, das hat

stände aufgefunden worden. Der Geldschrank war erbrochen und eine größere Bausamme, 2 Sparkastenbücher, sämtliches Silberzeug und Schmucksachen waren geraubt. Die Täter, 2 Männer, sind entkommen.

Kassel, 24. Sept. Eine gestern abend hier abgehaltene Versammlung von Angestellten der Kasseler Straßenbahn beschloß, am Freitag, dem ersten Tag der Kasseler Tausendjahrfeier, in den Ausstand zu treten, da die Direktion der Großen Kasseler Straßenbahn die Forderungen der Angestellten auf Gehaltserhöhung nicht in genügender Weise entsprochen hat. Es werden demnach über 300 Angestellte der Straßenbahn in den Streik treten. Man ist in großer Sorge, daß die Lahmlegung des Hauptverkehrs mittels des F. st. sehr stören wird.

Düsseldorf, 25. Sept. Aus der katholischen Pfarrkirche in Marienloh bei Lippstadt stahlen Einbrecher gestern nacht mehrere wertvolle Reliquie und flüchteten dann unerkannt durch die Chorfenster.

Köln, 24. Sept. Zum serbisch-albanischen Zwischenfall meldet ein Berliner anscheinend offiziöses Telegramm der „Köln. Ztg.“: Bei dem Interesse, welches die Mächte an der Gestaltung der Verhältnisse in Albanien nehmen, läßt sich erwarten, daß die Gefahren, die der serbisch-albanische Zwist für den mühevoll hergestellten Balkanfrieden mit sich bringen könnte, doch noch rechtzeitig beschworen werden.

Biebrich a. Rh., 25. Sept. In einem hiesigen Hotel entstand gestern dadurch, daß sich das aus undichten Gasleitung an austretende Gas an einem Dauerdöner entzündete, eine Explosion von solcher Gewalt, daß zwei Zimmerwände durchgeschlagen und die in den Zimmern befindlichen Gegenstände demoliert wurden. Personen wurden nicht verletzt. Glas- und Möbelsplitter bedeckten die Straßen in weitem Umkreise.

Mainz, 24. Sept. Der frühere Bauunternehmer und Spediteur Petri wurde heute vormittag bei einem Streit mit seinen beiden Söhnen auf dem Felde bei Bischofsheim so schwer verletzt, daß er alsbald starb. Der ältere der beiden Brüder, der den tödlichen Schlag mit einer Harte geführt hat, will in Notwehr gehandelt haben. Er wurde verhaftet.

München, 25. Sept. Die junge Gemahlin des Königs Manuel liegt seit einigen Tagen in einem hiesigen Krankenhaus, da sie sich unapfänglich fühlte. Ihr Befinden hat sich jedoch schon wesentlich gebessert.

München, 25. Sept. Das hiesige Landgericht verurteilte eine Kartenlegerin, die in Frankental in der Pfalz einer Bäckerfrau 22000 Mark unter dem Vorwande abgeschwindelt hatte, ihren Mann von

dem Fluch zu befreien, der von seiner ersten Frau her auf ihm ruhe, zu zwei Jahren und vier Monaten Gefängnis. Der Verlust jener 22000 Mark hatte nicht nur die Familie finanziell ruiniert, sondern auch den Mann zum Selbstmord getrieben. Der Helfershelfer der Kartenlegerin erhielt ein Jahr Gefängnis.

Stuttgart, 24. Sept. Herzog Albrecht von Württemberg, Generalinspekteur der 6. Armeeinspektion Stuttgart, ist zum Generalobersten befördert worden.

Stuttgart, 24. Sept. Der König sandte an Generalmajor a. D. v. Ringler, der gestern sein 80. Militärjubiläum feierte, ein Glückwunschhandschreiben.

Strasbourg, 24. Sept. Für die Korpsmänner des 15. Armeekorps hat der kommandierende General v. Deimling eine sehr interessante Grundlage, nämlich die Schlacht bei Wörth am 16. August 1870, geschaffen. Heute werden die Truppen die ehemalige St. Aurg der Franzosen angreifen.

#### Österreichische Monarchie.

Wien, 25. Sept. An der feierlichen Enthüllung des Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig werden mit dem Erzherzog Franz Ferdinand auch Angehörige aller der Adelsgeschlechter teilnehmen, die in der Schlacht bei Leipzig gesiegt haben.

Wien, 25. Sept. Die Teilnehmer an dem deutschen Naturforscher- und Arztekonferenz wurden gestern bei Hofe empfangen. Unter den etwa 3000 Erschienenen befanden sich u. a. Ministerpräsident Graf Stürgkh und von der deutschen Botschaft Prinz zu Siedberg-Wernigerode. Als Vertreter des Kaisers begrüßte Erzherzog Karl Franz Josef die Teilnehmer und ließ sich zahlreiche Herren vorstellen. Im Saale des Musikvereins fand am Abend zu Ehren der Kongreßteilnehmer ein Festkonzert statt.

#### Schweiz.

Zürich, 25. Sept. In Zug verwechselte die 68 Jahre alte Frau Fischer beim Kochen von Kesselmusikpulver mit Staubzucker. Nachdem sie von der Speise genossen hatte, starb sie innerhalb 3 Stunden. Ihr Mann schwelgt in Lebensgefahr.

#### Frankreich.

Paris, 24. Sept. Der Gesundheitszustand des Majors v. Winterfeldt ist nach wie vor besorgniserregend, trotzdem scheint eine unmittelbare Lebensgefahr geschwunden zu sein. Der Vormittag wurde von dem Kranken ruhiger verbracht, als man voraussetzen konnte. Die Temperatur beträgt dem letzten Bulletin zufolge 37,8 Grad, der Puls 118.

Grisolles, 25. Sept. Der gestern abend ausgegebene ärztliche Bericht über das Befinden des Oberstleutnants v. Winterfeldt meldet, daß sich der Zustand im Laufe des

Tages in keiner Weise verschlimmert habe. Der Zustand des linken Lungenflügels ist derselbe geblieben.

Paris, 24. Sept. Der König von Griechenland ist heute vormittag 10 Uhr nach London abgereist.

Paris, 24. Sept. Der „Temps“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem König Konstantin, welcher u. a. gesagt habe: Es ist eine schwierige Aufgabe, die militärische und politische Selbständigkeit einer Nation zu gründen, welche stärker und wehrhafter geworden ist. Ich bin überzeugt, daß wir diese Aufgabe durch eine Diplomatie der Festigkeit, Geradheit und Unabhängigkeit erfolgreich verwirklichen werden. Unsere Freunde — und wir zählen die Franzosen zu den besten — werden die ersten sein, uns dies zu raten. Man wird sich deshalb sehr täuschen, wenn man uns Tendenzen zuschreibt, die der Sorge um unsere Entwicklung fremd sind. Griechenland muß Herr über seine Geschichte sein und seine Rolle um seiner selbst willen durchführen.

#### Amerika.

New-York, 24. Sept. Aus Tennessee wird ein eigenartiger Fall von Dauer Schlaf gemeldet. Ein Arbeiter fiel am 8. August in Schlaf und ist seit 40 Tagen nicht aufgewacht. Verschiedene Ärzte haben vergeblich versucht, ihn wieder zum Bewußtsein zu bringen. Jedoch waren alle Bemühungen ohne Erfolg.

#### Vom Balkan.

Saloniki, 24. Sept. Man meldet aus sicherer Quelle, daß die Paschibazuk in der Gegend von Kmiti und Gümüldschina, nachdem sie hörten, daß Thrazien die Autonomie nicht gewährt wird, das Land verlassen und sich nach Dedeagatsch begeben. Sie brannten unterwegs alle bulgarischen Dörfer nieder. Die Lage ist sehr kritisch. Die fremden Konsula von Dedeagatsch werden sich an die Botschafter von Konstantinopel wenden, um diese um Intervention zu bitten.

Belgrad, 24. Sept. Ein König Ulis ordnet die Mobilisierung der Morawa-Division, sowie eines Teils der Reservisten aller Divisionen an.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 24. September 1913. 1) Hattich August von Grünwettersbach wegen Körperverletzung: 20 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. 2) Langenbein Wilhelm von Aue wegen Körperverletzung und Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz: 100 Mk. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis und Berufsentscheidungsbefugnis. 3) Ludwig Schwieger gegen Ehr. Gehhardt von Königsbach wegen Beleidigung: 20 Mk. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis. 4) Ehr. Gehhardt gegen Jakob Schwieger von Königsbach wegen Beleidigung: 25 Mk. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis und Berufsentscheidungsbefugnis.

das Tier erschreckt und Euch mit, verzeiht dem Lajos, Herrin."

Sie lächelte mild wie ein Gnadenbild zu ihm herab.

"Es ist gut, daß ich Dich treffe, Lajos," sagte sie warm, ohne ihm in die strahlenden Augen zu sehen, "nun kann ich Dir selbst sagen, was ich Dir bringe." Langsam zog sie ein Couvert aus ihrem Kleide hervor. "Da nimm," sagte sie mit einem leisen Beben in der Stimme, "und es ist die Erfüllung Deines Wunsches, Geld, eine Empfehlung an den Wiener Professor und eine Wegbeschreibung. Gehe den Weg mit Glück, und wenn es Dir gelingt, mein Knabe, den Weg nach Ruhm und Ehre zu finden, verstehe wohl, recht zu finden, dann denke freundlich des fernen Grafenkindes, das glücklich ist, wenn es Dir gut und wohl ergeht."

"Herrin!" schluchzte der Zigeuner auf, sich den Gräfin zu Füßen werfend und stürmisch den Brief an seine Lippen pressend, "Ihr gebt mir Glück, Ihr gebt mir das Leben, habt tausend, tausend Dank."

Sie lächelte wehmütig. "Möge Dein Lebensweg ein freundlicher sein, Lajos," sagte sie herzlich, dem Zigeuner vom Pferde die Hand reichend, die er mit seinen Tränen und Küffen bedeckte.

"Und der Care, Herrin, mögen tausend bunte Blumen auf ihm blühen und die Sterne Euch leuchten auf Eurer Bahn."

Sie nickte ernst. "Ich habe mich heute mit dem Grafen Beno Zechy verlobt," sagte sie, gedankenvoll auf den Geiger starrend, "weißt Du, was das heißt, Lajos?"

Der junge Zigeuner starrte wie geistesabwesend zu ihr auf.

"Verlobt!" stammelte er, "mit dem Grafen Zechy, der nur Ekel empfindet, wenn ein armer Zigeuner ihm naht, der kein Herz in der Brust hat und kein Gefühl?"

"Schweige," herrschte Sita den Knaben an, und ihre Augen flammten ihm stolz entgegen. "Wie kannst Du es wagen, meinen Verlobten zu schmäh'n?"

"Verzeiht, Herrin, aber ich dachte der Tränen, die einst aus Euren Augen um ihn fließen werden, ich dachte, ach ich dachte, was dachte ich nicht alles," und verzweifelt warf sich Lajos zu Boden und raufte sich das Haar, während ein kampfhafes Schluchzen seinen Körper erschütterte.

"Steh auf," gebot die Gräfin hart, und es war, als zucke eine Flamme jäh Erschreckens über ihr Antlitz — jetzt war sie wieder in jedem Blick, in jeder Miene die stolze, hochgeborene Aristokratin, die mit ihrem

Untergebenen spricht. "Steh auf und tue, was ich Dir gebiete, höst Du, Lajos?"

"Ich höre, Herrin," gab er leise und demütig zurück.

"Noch ehe der Tag anbricht, bist Du weit, weit fort von hier und niemand. Höst Du, niemals darfst Du wieder meinen Weg kreuzen, es sei denn, daß ich es selbst bin, die Dich ruft. Willst Du meinen Wunsch erfüllen?"

"Ich will es," gab er mit bleichen zuckenden Lippen zurück und sah dabei mit einem Blick herzerreißenden Wehs zu ihr auf, daß sie unwillkürlich den Blick senkte.

"So leb denn wohl, Lajos!" Leise nur, wie ein Hauch, kamen die Worte von ihren Lippen, "grüß mir Deine Graziella —"

Das Wort erstarb ihr auf den Lippen, denn schneller als ein Gedanke hatte sich der Zigeuner zu ihr aufs Pferd geschwungen. Seine Arme umschlangen zitternd ihren Körper, und ein paar heiße zuckende Lippen preßten sich fest in flammender Glut auf die ihren.

"Ich liebe nur Dich, Herrin," war alles, was der Zigeuner stammeln konnte, dann sprang er ebenso schnell herab, gab dem Roß einen Tritt mit dem Fuß, daß es sich hoch aufbäumte und wie rasend mit seiner Reiterin über die Steppe flog.

(Fortsetzung folgt.)

## Kanalherstellung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Straßenkanäle u. s. w. für die Pfingst-, Friedrich-, Luise-, Wilhelm- und Poststraße, sowie des Fußwegs und Kutscherswegs sollen — vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß — öffentlich vergeben werden.

Es handelt sich um die Herstellung von gemauerten Kanälen: 70/105 = ca. 260 lfdm; 60/90 = ca. 357 lfdm; 40/60 = ca. 292 lfdm,

sowie um die Verlegung von ca. 1500 lfdm Steinzeugrohrkanälen D = 20—50 cm und um ca. 1000 lfdm Hausanschluß und Straßensinkkastenleitungen, nebst den nötigen Schächten u. s. w.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Samstag den 4. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr,**

kostenfrei an uns einzuliefern.

Die Bedingungsunterlagen, die nicht abgegeben werden, können in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags auf unserem Büro eingesehen werden. Angebotsformulare werden gegen Erlass der Druckkosten (2 Mk.), solange der Vorrat reicht, abgegeben.

Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Durlach den 24. September 1913.

Stadtbauamt:

J. B. Kern.

## Bekanntmachung der Unterrichtskurse an der Gewerbeschule in Durlach.

Bei genügender Beteiligung von Meistern, Gesellen und Gehilfen werden nachfolgende Unterrichtskurse an hiesiger Gewerbeschule abgehalten werden:

1. Ein Fortbildungs- und Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung, an welchem auch weibliche Personen teilnehmen können. Derselbe beginnt Dienstag den 21. Oktober d. J., abends 7 1/2 Uhr, im Saale Nr. 16 (3. Stock).

2. Ein Fachzeichentkurs, welcher am Dienstag den 4. Nov. d. J., abends 7 1/2 Uhr, im Saale Nr. 8 (2. Stock) seinen Anfang nehmen soll.

Die Teilnehmergebühr beträgt für den Meisterkurs 10 Mk., aber für Teilnehmer, welche einen solchen Kurs schon besucht haben, 5 Mk. Für den Besuch des Fachzeichentkurses haben die Teilnehmer, welche hier wohnen, hier geboren oder hier beschäftigt sind, 10 Mk. Schulgeld zu zahlen; alle anderen Teilnehmer zahlen 20 Mk.

Anmeldungen zu den Kursen sind längstens bis 12. Oktober mit Angabe des Geburtsortes, der Geburtszeit, des Berufes und zu treffenden Falles des Namen- und Wohnortes des Arbeitgebers schriftlich anher zu richten.

Durlach den 25. September 1913.

Rektorat:

G. Vader.

## Kennen Sie schon

die neuesten imprägnierten

## „Nitratin“-Glühstrümpfe?

Für jedes Stück Garantie für dreifache Haltbarkeit. Hunderte von Anerkennungsbriefen von Behörden und Gasanstalten. Für sämtliche Lichtarten passend.

Stück 60 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach: **Wilh. Herrmann,**  
Installations-Geschäft, Hauptstraße 76.

## Rudolf Neumayer, Hutfabrik, Durlach

Kauft nur Neumayer's  
Spezialmarken!

Denkbar  
größte  
Auswahl in  
allen Sorten  
Herren- und  
Knabenhüten  
und -Mützen.

☐ Eigene  
Fabrikation,  
daher billige  
Preise.

☐ Reelle  
Bedienung.

☐ Spezialgeschäft  
in Herren-Hüten  
eig. Fabrikation.



Dies elben sind vorzüglich  
und bewähren sich bestens beim Tragen.

Kauft nur Neumayer's  
Spezialmarken!

Spezial-  
Abteilung

für  
Herren- und  
Damen-Hut-  
Wäscherei  
und Färberei  
mit Dampf-  
betrieb.

☐ Modernisier-  
Anstalt  
nach  
neuesten  
Modellen.

☐ Herren- und  
Knaben-Mützen  
in div. Farben  
und Dessins.

## Französische und italienische Most- u. Tafeläpfel

offerieren in Wagenladungen  
**Gebrüder Weil, Mannheim.**

## Billiges Möbel-Angebot.

Wegen maschineller Vergrößerung bin ich genötigt, mein Lager zu räumen und gebe auf die ohnehin schon billigen Preise für **Möbel und Polsterwaren 10—20% Rabatt.**

## Brautleuten

wäre hiermit günstige Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu decken  
Tel. 271. Hochachtungsvoll

**L. Falkner, Möbelschreinerei, Pfingstr. 31.**

Singen.

## Versteigerungsrücknahme.

Die auf 26/9 13, früh 10 Uhr, in Singen angelegte Versteigerung findet nicht statt.

Durlach, 24. Sept. 1913

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Allgemeiner Deutscher  
Versicherungs-Verein a. G.  
Stuttgart.

## Haftpflicht- Unfall-Lebens- Versicherung

Kapitalanlage 1913: 95 Mill. Mark.  
Jahresprämie 1913: 34 Mill. Mark.  
900000 Versicherungen.

Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch

Josef Kristen, Hauptagent,  
Durlach, David Frey, Maurer,  
Söllingen, Gus'av Kälber, Land-  
wirt, Wilferdingen, August  
Müller, Gastwirt, Wilferdingen,  
Karl Höckele, Strassenwart,  
Grünwette-sbach, Jakob Kles,  
Landwirt, Langensteinbach.

G. Ögingen.

Ein bereits noch neuer **Dauerbrandofen** (Junfer & Ruh), passend für größeres Lokal oder Zimmer, preiswert zu verkaufen, ebenso ein großer **Rechtkasten** mit 2 Fächern  
Bismarckstr. 17, Bäckerei

## Zimmer

an soliden Arbeiter zu vermieten  
Schwanenstr. 6, 2. St.

Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer

## Drüsen-

anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren die Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Alt-  
buchhorster Karlsprudel Stark-  
quelle** (30 Eisen-Mangan-Rochsalzquelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Zl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückgegangen. Ich werde den Karlsprudel immer trinken, er schmeckt prachtvoll, wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd und blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich früher trank. D. G. Arzt warm empf. Zl. 65. bei **Aug. Peter, Adler-  
Drogerie, Hauptstraße 16.**

## Zwei englische Bettlatten

mit Rost und steiliger Matratze, sind im Auftrag zu verkaufen  
**Sammlstraße 1, Wirtschaft.**

Gut erhaltener **Kinderwagen**

ist preiswert zu verkaufen  
**Neustraße 17 III.**

## Herrschaftsberd,

besserer, größerer, mit Kupferstich wegen Umzugs sehr billig abzugeben  
**Karlstraße 69 III.**

## Gute Kuh- und Schaffkuh

hat zu verkaufen  
**G. Steinle, Mittelmühle.**

Zum sofortigen Eintritt ein **Laufmädchen** oder **Frau** gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes

## Möbliertes Zimmer

zu vermieten  
**Friedrichstraße 7, 3. St.**

**Parterre-Wohnung** von 5 geräumigen Zimmern mit Zubehör wegen Verlegung sofort oder später zu vermieten. Näheres  
**Sttlingerstraße 4, 2. St.**

## Oefen und Herde

Ofenvorsetzer  
Kohlenfüller  
Kohlenbecken  
Kohlenlöffel etc

empfehlen in reicher Auswahl bei billigsten Preisen  
**Eisenwaren und Haushaltsartikel**

G. m. b. H.  
**Hauptstraße 48.**

## 2 möblierte Zimmer

auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 299 an die Exped. d. Bl. erbeten.

# Militär- Verein.

U. d. P. Sr. Gr. S. d. Prinzen Max v. Bad.  
Wir veranstalten nächsten Samstag, 27. d. M., abends 1/2 9 Uhr beginnend, in unserm Lokal (Kranz II Stock) einen

**Begrüßungsabend**  
zu Ehren der dieser Tage zur Reserve entlassene Kameraden, verbunden mit

**Mitgliederversammlung.**  
Die Kameraden der Reserve, sowie unsere Mitglieder werden zu dieser Veranstaltung hiermit freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heil!

Nächsten Sonntag, 28. d. M., vorm. von 9 Uhr ab, findet auf unserm Turnplatz am Hubweg Vereins-Einzel-Wettturnen statt.

Nachmittags 2 Uhr ebenfalls Körtturnen und Turnspiele. Bei ungünstiger Witterung wird das Wettturnen nach 2 Uhr in der städt. Turnhalle abgehalten.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder turnfreundlichkeit ein.

Der Turnrat.

Samstag, 4. Okt. Abendunterhaltung im grünen Hof.



Heute wird geschlachtet.  
Karl Wettach, Jähringer Hof

Morgen Freitag  
**Schlachttag**  
Ole Jörgensen  
zum Löwenbräu.

Meine beiden Staben litten an einem eitrig krusig aussehenden

## Kopfschmerzen

Nach dreiwöchtl. Gebrauch Ihrer Magnesia-Serba-Tabletten war der Schopf vollständig beseitigt. Frau Olga Sch. in Bad-Serba-Tabletten à Stk. 50 Pf., 30% verflüchtigt. Präparat Mk. 1.—. Zur Nachbehandlung Serba-Creme à Tube 75 Pf. Glasdose Mk. 1.50. Zu haben in den Apotheken, sowie in der Adler-Drogerie August Peter.

## Damen-Hüte

zum Fagonieren werden angenommen im

Spezial-Fachgeschäft  
**Luise Zilly**  
Hauptstr. 32.

## Kartoffeln!

Bestellungen auf Winter-Kartoffeln, „Industrie“ können jederzeit gemacht werden, da ich 15 Waggon zu verkaufen habe. Lieferung zu äußerst billigen Preisen.  
Herm. Febrnbach, Aue.

## Süße Milch

kann noch an einige Kunden abgegeben werden

„Mittelmühle“.

Im Spezial-Putzgeschäft  
**Luise Goldschmidt, Inh. Luise Zilly**  
neben der Löwenapotheke

## Modell-Ausstellung!

Ich erlaube mir, die Damen darauf aufmerksam zu machen, daß die **Neuheiten für Herbst und Winter** in reicher Auswahl eingetroffen sind und bitte Sie, sich durch eine Besichtigung davon überzeugen zu wollen. Auf eine äußerst sorgfältige individuelle Ausführung aller Aufträge dürfen meine Kunden stets rechnen, und in der Erwartung eines regen Besuches empfiehlt sich  
Hochachtend **Die Obige.**

## Sozialdemokratische Partei Durlach.

Achtung! Landtagswähler. Achtung!  
Freitag den 26. September, abends halb 9 Uhr, findet in der „Festhalle“ in Durlach eine öffentliche

## Volks- und Wähler-Versammlung

statt  
Tagesordnung:  
„Die bevorstehenden Landtagswahlen“.

Referenten sind die Genossen **Anton Geiß**, Stadtrat in Mannheim und der Kandidat **Friedrich Weber**, Gemeinderat in Durlach. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Freie Diskussion.

Der Einberufer:

Für das Wahlkomitee: **F. A. Friedrich Weber.**

## Zurückgekehrt Dr. Hoppe, prakt. Arzt.



## Gradiger Restitutionsfluid

wirkungsvollstes und bestes Fluid für lahme und überanstrengte Pferde. Für Rheumatismus v. Nervenschmerzen ist dieses Fluid eine ausgezeichnete Einreibung. Fl. N. 1.—, 1.65 und 3.—

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Prima eingetampfte

## Spanische Weintrauben

empfehlen in bekannter Güte und werden Bestellungen entgegen genommen  
**Karl Langendorf, Aue.**

Grötzingen.

## Gasthaus zum goldenen Engel.

Unterzeichneter möchte hiermit seine **garantiert naturreine badischen Weine** aus dem Weinkeller der Gr. Bad. Versuchstation Augustenberg in folgenden Sorten

1911er Kaiserstühler, Markgräfler, Seeweine

1912er Durlacher Riesling und Sylvaner

bestens empfehlen und bittet höflichst um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**L. Mössner, Besitzer.**

Samstag und Sonntag:

Prima Kartoffelwürste mit Kraut.

Ein Mädchen, die etwas Kochen kann und sonstige häusliche Arbeiten zu verrichten hat, zu kleiner Familie gesucht. Eintritt 1. Oktober oder später. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.  
2 noch gut erhaltene moderne **Ulster** sind billig abzugeben  
Mollstr. 5, part.

## Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Gattin u. Mutter **Marie Conradt** geb. Hurst sowie für die Blumen spenden und die trostreichen Worte am Grabe spreche ich meinen innigsten Dank aus

Durlach, 25. Sept. 1913.

**Karl Conradt,**  
Automatenhändler

## Oskar Gorenflo

Hoslieferant  
Hauptstr. 10 Telefon 37  
empfiehlt heute eingetroffen:

Holländer Angelschellfische, Sabeljan, Rotzungen, Merlans zum Baden, Pfd. 25 Pfg.

Rheinaale, Salme

**Blaufelchen**

Stück von 60 S. an

Strahburger Bratgänse, auch Teilmüde  
Gäsemastgänse, junge Enten  
Franz. Boullarden, junge Landen  
Junge Hähnen

Stück von 90 Pfg. an.

Frischgeschossene

## = Hasen =

Ziemer, Schlegel, Ragout.

Jährige

## Feldhühner

Stück 75 Pfg.

## Fasanen, Wachteln

## Reh

Ziemer, Schlegel  
Bügel

Sprotten, Bücklinge, Hummer

Krebse, Krabben, Malossol-Caviar

Hummer-Mayonnaise, ital. Salat.

Sandwichs, Käseplatten

Aufschnittplatten etc.

Gebratenes und bratfertigtes

## Geflügel, Wild.

Voransichtliche Bitterung am 26. Sept.

Feiter, nachts kalt, untertags mild.